

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 5, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGSRÄUME BRUGG

Berufsausbildung für Gymnastik U. Dietrich
Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolmotion
Feldenkrais
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pantomime
Pilates
Rückengymnastik
Shiatsu im Zentrum
Yoga und Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Auch Details, gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Darf es etwas schneller sein?

Für Sanitärreparaturen
Tel. 056 441 82 00

«Störkäser» produzierte Villnacher Raclette und Halbhart-Käse

Landwirt Willi Hartmann freut sich aufs Geniessen

Letzte Woche fiel vor dem Stall von Willi Hartmann in Villnachern ein riesiger, unbeschrifteter Volvo-Lastwagen auf. Was war los? was ist geschehen? Ganz einfach: «Störkäser» Jürg Stalder aus Wilderswil, im Sommer Alphirt, jetzt unterwegs mit seiner rollenden Käseerei, war nach einer Anfrage von Willi Hartmann vorgefahren, um zu käsen.

«1'300 Liter Milch habe ich heute früh zu verarbeiten begonnen. Erst habe ich meinen eingebauten Holzkessel angeheizt. Der produziert Dampf, und mit dem kann ich die Milch erhitzen und im Boiler heisses Wasser lagern. Wasser brauche ich sehr viel, denn es muss immer wieder alles abgewaschen, gereinigt werden. Die Hygiene ist enorm wichtig – ein falsches Bakterium und die Sache ist gelaufen», erzählt Jürg Stalder Regional. Der Käsemacher hat sein Gefährt diesen Herbst in Wilderswil vorgestellt und eingeweiht. Mit der rollenden Käseerei will er in der ganzen Schweiz auf Anfrage von Milchwirtschaftsbetrieben kommen und verschiedene Käse produzieren. «Die Milch ist nirgends gleich, da gilt es, aufmerksam zu sein. Ich mache Raclette, Halbhart, Mutschgli, Ziger oder auch Kräuterkäse, wie es die Kundschaft wünscht».

Für Willi Hartmann macht Jürg Stalder aus den 13'000 Liter Milch zirka 60 Kilo Raclettekäse und 60 Kilo Halbharten (ähnlich wie Tilsiter). Die Käsemasse wird nach dem Abschöpfen in vorgegebene Kunststoff-Formen gepresst und erst einmal in Ruhe gelassen. Schnell haben sich die Laiber stabilisiert und können aus der Form geklopft werden. «Lagern und Pflegen muss der Landwirt die Käse selber», stellt Jürg Stalder fest, der in seiner Käseerei auch eine Buttermaschine mit sich führt.

Fortsetzung Seite 7



Landwirt Willi Hartmann aus Villnachern beim Melken. Rechts Alphirt und Käser Jürg Stalder in seiner rollenden Käseerei; im Bottich wird die Milch erwärmt, mit speziellen Kulturen geimpft und dann zu Käse verarbeitet. Im Lastwagen hat Jürg Stalder eine Fläche von 7 x 2,4 Meter für Energieerzeugung und Maschinen zur Verfügung.

Nach Santiago de Compostela – und zurück

Der Neffe und gleichzeitige Götlibub von Max Vögeli aus Brugg (ganz rechts neben Götti und Tante Maggie Vögeli) Marcel Meier, feierte letzten Sonntag seine Heimkehr von Santiago de Compostela im Brugger Dampfschiff. Eltern Verwandte und Freunde hörten fasziniert zu, als er von seinen Erlebnissen und Eindrücken auf seinem über 5'000 km langen Marsch erzählte. Und zu Regional meinte er: «Mit den Füßen bin ich wieder zu Hause, aber gedanklich bin ich noch nicht angekommen». Am Sonntagmorgen war der 32-jährige, vormals auf dem Waffenplatz Brugg beschäftigte ETH-Absolvent, noch «rasch» von Endingen aus zum Bruchtreffen mit seinen Kollegen nach Baden marschiert, dann zurück, unter die Dusche und gleich wieder zum Welcome-Meeting nach Brugg. «Ob ich wieder heimlaufe, weiss ich noch nicht, das kommt auf den Rotweinkonsum an», lachte der in sechs Monaten um 20 Kilo leichter gewordene, katholisch aufgewachsene Pilgerweg-Wanderer, und sinnierte: «Ich bin jetzt gläubig».

Fortsetzung Seite 5



«Die Knieende» für einen aufrechten Stadtammann

Brugger Einwohnerrat ehrte Scheidende und feierte

(rb) - «30 Jahre Politik sind genug», rief der scheidende Brugger Stadtammann Rolf Alder ins Salzhäusli, wo der Einwohnerrat seine Legislatur mit einer festlichen Sitzung abschloss. Und Stadträtin Dorina Jerosch machte ihm mit dem Geschenk eine Riesenfreude. Der Fan von Alfred Meiers Mädchenbronzen durfte eine weitere entgegennehmen:

«Die Knieende». Der Rat verabschiedete auch Gregor Tomasi, und Einwohnerratspräsident Urs Holliger freute sich, im Rat wieder selber mitpolitizieren zu dürfen. Immerhin, auch Eigenlob darf sein, meinte er: «Ich liess Euch reden!».

Wie es Tradition ist, hatten die Einwohnerratsmitglieder samt Stadtrat vor der Sitzung eine Besichtigung vorgenommen. Die Spitze der Kabelwerke, Otto H. Suhner als Verwaltungsratspräsident, Urs Schnell als CEO und Andreas Heinemann als CFO, präsentierten die Neubauten Flex, B12 und die Fabrikhalle samt Hochspannungslabor (eine gut 40 Millionen kostende Investition) gleich selber.



Freute sich kolossal übers Geschenk: Stadtammann Rolf Alder.

Fortsetzung Seite 6

www.regional-brugg.ch

KOSAG
Transport AG

Jeden Samstag
von 8 bis 11.30:

Abfall-Annahme
für jedermann

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Das ideale
Weihnachtsgeschenk:
Kinderaufnahmen
und Familienfotos
von
Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 80



Individuell abgestimmte
Sportbrillen und
Contactlinsen
für Ihr persönliches
Erfolgserebnis

Contactlinsen
Brillen
bloesser
Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 4413046
www.bloesser-optik.ch

OFFICIAL PARTNER OF
swiss olympic

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest

Festtage: www.sternen-boezberg.ch
Die besten und knusprigsten Flammkuchen!
Und vieles mehr!
5225 Oberbözberg, *056 441 24 24
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch



«Proscht!»

Cabaret mit Edgar Zimmermann
Neues, süffiges Cabaretprogramm zum 50 Jahr-Bühnenjubiläum in Kombination mit einem Nachtessen im Gewölbekeller Rotes Haus Brugg
Ab 6. Januar bis 30. Januar jeden Mittwoch, Freitag und Samstag
Beginn bereits 19.00 Uhr.
Gesamtpreis Cabaret/Essen Fr. 60.-
Plätze bitte unbedingt im «Roten Haus» reservieren: Tel. 056 441 08 08

STOP

ein Posten ab Stapel
Gesundheits-Matratzen
mit Komfortschaum, Schafschurwolle + abnehmbarer Hülle
diverse Modelle und Grössen

Aktion ab Fr. 450.-
Lieferung und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Für Gschänkli is Presäntli!»
Ab sofort

WWW.NEUMARKT BRUGG.CH

HANS MEYER AG

Wir danken für Ihre Treue und wünschen Gesundheit, Glück und Erfolg für 2010.

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Attraktive Brugger Neujahrsblätter

Das Inhaltsverzeichnis der neu gestalteten, mit viel Bildern optisch aufgewerteten Brugger Neujahrsblätter lässt interessante Lektüre erwarten. Mit der Stadtplanung, die ein ausführliches Kapitel mit Ausserungen von Architekten beinhaltet, hat sich auch Regional auseinandergesetzt. Allerdings etwas spezieller. In den Neujahrsblättern von 1959 war schon mal was zu lesen über Stadtplanung. «team brugg 2000» kam damals zu Wort.
Lesen Sie auf **Seite 6**

Papeterie Karpf, Windisch
Papeterie Lerchmüller, Schinznach-Dorf
Buchhandlung Meissner, Aarau



Betriebsamtliche Grundstücksteigerung

Im einem betriebsamtlichen Grundpfandverwertungsverfahren bringt das Betriebsamt Windisch am **Freitag, 22. Januar 2010, 16.00 Uhr**, im **Gemeindehaus Windisch**, das nachstehende Grundstück öffentlich zur Steigerung:

Gemeinde Windisch LB Nr. 1708, Plan 47,
3,66 ar Gebäudeplatz und Umgelände, Klosterzelg, Arenastrasse 2, Wohnhaus Nr. 447.

Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 350'000.00.

Es handelt sich um ein renovationsbedürftiges 4-Zimmer Einfamilienhaus mit teilweise ausgebautem Estrich und Gasheizung. Die im Jahre 1913 erstellte Liegenschaft befindet sich in der Wohnzone 2, AZ 0,45, und hat ein Bauvolumen von 734 m³.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Anzahlung von Fr. 30'000.00, die vollumfänglich an den Kaufpreis angerechnet wird, sowie einen Vorschuss für die Kosten der Eigentumsübertragung von Fr. 3'000.00 in bar oder mittels eines von einer Schweizer Bank an die Order des Betriebsamtes Windisch ausgestellten Checks bzw. durch ein unwiderrufliches Zahlungsverprechen eines anerkannten, solventen Kreditinstituts zu leisten (BGE 128 III 468).

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16.12.1983/30.4.1997 aufmerksam gemacht.

Die Steigerungsbedingungen liegen zusammen mit dem Lastenverzeichnis ab 07. Dezember 2009 beim Betriebsamt Windisch zur Einsicht auf.

Das Steigerungsobjekt kann nach telefonischer Vereinbarung mit dem Betriebsamt Windisch (Tf. 056 / 460'09'50) besichtigt werden, wo Sie auch weitere Auskünfte und Unterlagen erhalten.

5210 Windisch, 30. November 2009 **Betriebsamt Windisch**

IBB
Der Anschluss ans Leben.

Zählerablesung
im Versorgungsgebiet der IBB

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Ab Montag, 4. Januar bis
ca. Freitag, 15. Januar 2010

werden wir bei Ihnen die Zählerstände für Strom, Erdgas und Wasser ablesen.

Falls Sie tagsüber nicht zu Hause sind, legen wir eine Ablesekarte zum Eintragen des Zählerstandes in Ihren Briefkasten. Sie können uns Ihre Angaben auch telefonisch (056 460 28 10), per E-Mail (energieverrechnung@ibbrug.ch) oder via Internet mit dem Formular Zählerstandmeldung im Online Schalter mitteilen.

Besten Dank im Voraus

IBB Strom AG
Energieverrechnung
Gaswerkstrasse 5
5201 Brugg
www.ibbrug.ch

Stellen

sanavita
wohnen - betreuen - pflegen

Im attraktiven Lindenpark im Zentrum von Windisch betreuen wir gegen 100 Bewohnerinnen und Bewohner. Zur Verstärkung unseres Technischen Dienst suchen wir per 1. Januar Sie als

Betriebspraktiker
100%

Haben Sie vor kurzem eine Ausbildung als Betriebspraktiker oder Fachmann Betriebsunterhalt abgeschlossen und konnten Sie bereits Berufserfahrung sammeln? Sind Sie handwerklich versiert, flexibel und belastbar? Haben Sie zudem Verständnis und Einfühlungsvermögen für betagte und zum Teil demente Bewohner und Bewohnerinnen? Sprechen Sie auch perfekt deutsch, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese senden Sie an unsere Personalverantwortliche, Frau Beatrix Keller.

Sanavita AG • Lindhofstr. 2 • 5210 Windisch
Tel 056 460 44 44 www.sanavita-ag.ch

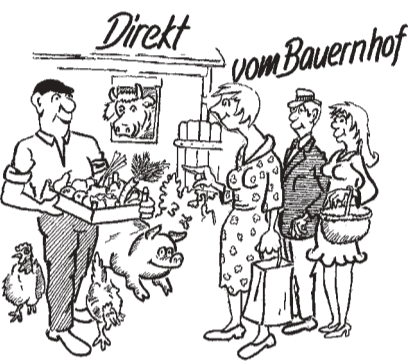
k Bau knecht

Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.

Sie erreichen unseren **Pikettdienst** auch an Sonn- und Feiertagen unter **Tel. 056 441 66 66**

Rund um die Uhr erreichbar damit alles rund läuft

Knecht Bau AG, Aarauerstrasse 112, 5200 Brugg



Das etwas andere Krippenspiel in der Brugger Stadtkirche

Adventstimmung im Gotteshaus

«Engel machen's möglich» steht im Mittelpunkt. Was sind Engel? Von der Kanzel spricht ein Junge einen Vers, der aussagt, was Engel sind – und was nicht.

Engel sind nicht Männer mit Flügeln.

Engel sind keine weissen Gestalten. Engel sind teilweise alt und hässlich, könnten Nachbarn sein. Engel hören zu. Und: Ein Engel steht im Weg und sagt: Nein! Die Vorbereitungen zum Krippenspiel harzen. Wer darf Maria? wer den König? wer muss den Josef? Die Rollenverteilung bringt die Kinder durcheinander und gegeneinander auf. Da greifen die Engel ein. Auch sie müssen das erst ausdiskutieren, abwägen. Und da gibt es auch herzhaftes Lachen. Man sieht ein: Ein König darf nicht bloss befehlen, er muss seine Untertanen einnehmen können, «gluschtig» machen, damit sie ihn unterstützen, ihm gehorchen. Inzwischen sind vier Marien ausgewählt – und Schäfer, Soldaten, ein Josef und endlich auch ein König stehen um die Krippe, in der das Christkind liegt. Eine gefühlvolle, vom Guitar Sound Orchestra der Musikschule Brugg samt Solisten und Kantor Gaudenz Tscharner unterstützte Adventfeier, die die Kindergruppe unter der Leitung von Susanne Hoffmann sowie die SchülerInnen der 5. Klasse des Bodenackererschulhauses da in der Kirche geboten haben. Pfarrer Wolfgang Rothfahl gebührt Dank für die Gestaltung dieses Krippenspiels.



Brugger Kinder mit viel Freude am Spielen in der Kirche – auf der Bühne.

Vorfreude herrscht...

Grosser bunter Brugger Weihnachtsmarkt
Auch dieses Jahr findet am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Dezember, der Brugger Weihnachtsmarkt statt – verbunden mit dem Sonntagsverkauf in den Brugger Geschäften.

Am Samstag startet der Markt um 10 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr, um 12 Uhr beginnt dann auch der Sonntagsverkauf in den Ladengeschäften und dauert bis 17 Uhr. Neben Attraktionen wie Karussell, Drehorgel, Feuerstelle etc. wird dieses Jahr erstmals eine Festbahn zum Mitfahren einladen. Am Freitagabend um 18 Uhr und am Samstag um 17 Uhr lädt BruggAttrAktiv zu musikalischen Vorträgen verschiedener Chöre ein. Der Markt selbst erstreckt sich vom Neumarktplatz über den NAB-Platz und den Eisiparkplatz bis zum Altstadt-Eingang, so dass auch die Verbindung Neumarkt-Altstadt gewährleistet ist.



Große Auswahl - Vermietung - Services

Die Snow Profis
Board & Ski

Bataleon, DC, DaKine, Dragon, Elan, F2, Forum, Foresquare, Giro, Kneissl, Maloja, Movement, Palmer, Nikita, RadAir, Sapien, Scott, Special Blend, SantaCruz, TSG, Volcom ua.

BIKE SNOW SPORT MODE no limit

So 20. Dez. 12 - 17 Uhr geöffnet
www.no-limit.ch Brugg 441 77 11

www.regional-brugg.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 51-2009

2			8		5			7
	3							8
		9				4		
		4		6		2		
			3		7			
		5		2			3	
		1					5	
	6							1
4			5		9			2

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Es ist Betrug!
Der Mantel den ich gestern im Second-Hand-Laden gekauft habe, ist voller Motten.

Ja glaubst Du etwa, dass Du für diesen Preis Schmetterlinge bekommst!

PUTZFRAUEN NEWS

Steibruch-Hof-Lädeli!
Fam. John, Brunegg wünscht allen Kunden Frohe Festtage!
Hinweis
Weihnachtsverkauf
24. 12.: 9 bis 16 Uhr
Gemüse, Backwaren, Lammfleisch
Beim Einkauf ab 10 Fr. gibt es ein Geschenk!
Verkauf am 31. 12.: 8 bis 14 Uhr



Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!
Gartenpflege usw – Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer? compi-service.ch hilft Ihnen:
PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 511 21 40 / 079 394 33 22

Liebhaberobjekt 3(-6) Zi. EFH in Auenstein zu verkaufen. Sonnig, keine Gartenarbeit, Kachelofen-Kunst-Ambiente, teilrenoviert. Verhandlungspreis Fr. 450'000.-. Näheres: www.blkb.ch / Immobilien / X4CC oder 076 215 70 15 (privat)

LOOR-HOF LEUTWYLER LUPFIG
natiirlich integriert Einweichen auf dem Bauernhof
056/444 91 70
OBST- UND BEERENBAU

Geschätzte Kunden
Wir danken Ihnen für Ihre Treue im zu Ende gehenden Jahr.
Vom 19. bis 31. Dezember überraschen wir Sie in unserem Laden mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Wir freuen uns auf Sie. Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und ein gutes und gesundes 2010

www.regional-brugg.ch

Sibold Haustechnik AG Wildschachen 5200 Brugg

Das Sanitär-Sorgentelefon

Tel. 056 441 82 00

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**.

Ihr Flohmarkt-Inserat
Setzen Sie in jedes Häuschen des Textfeldes einen Buchstaben oder ein Satzzeichen, Zwischenräume leer lassen.
Inseratenschluss: **Montag, 08.00 Uhr**
Es werden nur Inserate mit eindeutig privatem Charakter aufgenommen.

6 Zeilen Fr. 10.-
Bargeld zusammen mit Inseratentext an: **REGIONAL, Triceps AG, Stapferstrasse 31, Postfach 745, 5200 Brugg**

theater
gansingen

Pension Schöller

Info und Vorverkauf:
www.theater-gansingen.ch
Tel. 062 875 19 00
Mo. - Fr. 19.00 - 20.00 Uhr

9./16./17./20./22./23. Januar
Turnhalle Gansingen 2010

www.elektro-hegi.ch www.florian-gartenbau.ch

Singen und musizieren im Advent
Der Gemischte Chor Lauffohr und die Jugendmusik Brugg treten im Rahmen der Veranstaltung «Singen und musizieren im Advent» der Stadtentwicklungsorganisation BruggAttraktiv auf am Freitag, 18. Dezember, ab 18 Uhr auf dem Eisi. Am Samstag, 19. Dezember ab 17 Uhr sind der Gemischte Chor und der Kath. Kircehchor Brugg sowie der Posaunenchor Brugg und Umgebung zu hören.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Keine Schmetterlinge erwünscht

Abschlusslesung Textstatt Aargau 09 im Brugger Rathaus

(Jae) - Die Abschlusslesung der «Textstatt 2009» fand unter dem Patronat der Stadt Brugg im Rathaussaal statt. Zehn junge Schreibtalente, welche seit einigen Wochen im Müllerhaus Lenzburg an ihren Geschichten gefeilt hatten, präsentierten einem begeisterten Publikum elegant formulierte, berührende und vergnügliche Geschichten. Vizeammann Martin Wehrli begrüßte die Gäste und verwies dabei auf die lange Tradition der schreibenden Zunft in Brugg sowie auf die Macht der Worte.

Auszeit vom Alltag: Ein Geschäftsmann erwacht mit Kopfschmerzen, denkt mit



Janos Moser aus Suhr schreibt von einem, der erst zufrieden wurde, als die Schmetterlinge aus seinem Bauch verschwanden.

Grauen an den ersten Termin. Unterwegs fällt sein Blick auf das Horoskop in einer Zeitung. Marx hatte doch recht, Horoskope sind Opium fürs Volk – oder wars die Religion?, denkt er verächtlich. Die angekündigte Veränderung in «seinem» Horoskop lässt ihn jedoch nicht los. Der Bus verspätet sich, der Mann schaut auf seine Taschenuhr und schreit: «Es ist nie zu spät!» Dann marschiert er nach Hause, legt die Zeitung mit dem Horoskop auf den Nachttisch und geht schlafen. Am nächsten Morgen erwacht er frisch und ausgeruht. Der Autor Till Widmer verfasst derzeit die Maturarbeit über «Deutsche Kurzgeschichten» und besucht die letzte Klasse der Kanti Wettingen.

Die Badener Kantischülerin Melanie Bösiger beschreibt in «Der erste Schnee» eine junge Frau, deren Gefühlswelt so durcheinander gerät, dass sie schliesslich im Wasser endet. Vergnüglich erzählt hingegen die Studentin Sandra Ujpeéry die Umgebung der Uni und philosophiert über ein Krokodil in der Badewanne und über den Raubtierkapitalismus. Von einer gestörten Vorstadtidylle nach einem Katzenmord und einer mordlüsternen Vorzeige-Ehefrau berichtete Barbara Lussi, ebenfalls Studentin an der Uni Zürich.

Janos Moser schreibt über die Missstände des Lebens: Mit «Schmetterlingen im Bauch» sollte das Leben doch wunderbar sein. Nicht so bei William, ihn beunruhigt dieses Gefühl seit der Kindheit. Erst als eine Frau ihm einen Tritt in den Bauch verpasst, schweigen die Schmetterlinge, und er ist zufrieden. Norah Kohler schaut hin, wo andere wegschauen, beschreibt den Schrecken einer Vergewaltigung.

Cédric Weidmann lässt einen Astronauten in Menorca Ferien machen, der von einer Dichterin erfährt, weshalb die «normalen» Menschen, Abenteurer wie ihn brauchen. Von einer kaltherzigen Karrierefrau, die beinahe ihren Bruder erschiesst, erzählte Nora Hossle, welche die erste Klasse der Kanti Baden besucht.

Rebecca Knöth bevorzugt kürzeste Kurzgeschichten, meist mit übertra-

W&S WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

10% Rabatt auf das ganze Sortiment!
(ausgenommen ausl. Spirituosen, Geschenkkörbe & Aktionen)

Freitag + Samstag, 18. + 19. Dezember

Zusätzlich für Sie geöffnet:
Montag, 21. Dezember

24. + 31. Dezember bis 17.00 Uhr geöffnet

Scherzerstrasse 1 | 5116 Schinznach-Bad | Tel.: 056 443 13 13 | Fax: 056 443 15 74
E-Mail: laden@weinbaugenossenschaft.ch | www.weinbaugenossenschaft.ch



Das jüngste Schreibtalent, Nora Hossle besucht die 1. Klasse der Kanti Baden und wohnt in Oberrohrdorf. Rechts drei weitere Jungtalente: v.l. Nora Kohler, Michael Kuratli und Barbara Lussi.



schendem Ende. Der Zürcher Student Michael Kuratli beschreibt einen jungen Mann, dessen Ding es einfach nicht ist, in einem lauten Club zu flirten: «Mich muss man sitzend und sprechend kennen lernen.» Aber diese Anna, die mit dem Bambi- oder Kleinhirschblick, die schaut ihn dauernd an. Soll er hingehen und ihr ein Kompliment ins Ohr schreien? Mit diesem vergnüglichen Vortrag rundete der

Student aus Zürich den bunten Lese-reigen ab. Die Zürcher Schriftstellerinnen Svenja Herrmann und Ulrike Ulrich, welche die jungen Schreibtalente in der Textstatt begleitet hatten, bedankten sich für die Gastfreundschaft der Stadt Brugg. Das Müllerhaus in Lenzburg gilt übrigens als erste Adresse für junge Schreibtalente. Mehr dazu siehe unter www.muellerhaus.ch.

Waldweihnachtsfeier der Musikgesellschaft Hausen

Am Samstag, 19. Dezember, ist die Bevölkerung von Hausen und Umgebung unter dem Motto «Zäme de Advent erläbe» zur traditionellen öffentlichen Waldweihnachtsfeier der Musikgesellschaft Hausen herzlich eingeladen. Die Feier wird musikalisch begleitet durch die Musikgesellschaft Hausen und beginnt um 17.45 Uhr, beim Forstwerkhof im Habsburgerwald. Für Leute, die den

Ort nicht kennen, ist ab 17.30 Uhr der Weg ab Brockenhaus (ehem. Baugeschäft Stocker, oberen Holzgasse) mit Fackeln beleuchtet (keine Zufahrt für Fahrzeuge zum Forstwerkhof). Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Für Speis und Trank ist gesorgt. Die Musikgesellschaft Hausen heisst Jung und Alt herzlich willkommen.

IG Verkehrssicherheit Brugg mit Tempo 30 im Visier

Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer



Aktuelles Verkehrsregime in Brugg: Töpfe statt Tafeln. Das Problem, denkt man vom Ergebnis her: Wer hier mit 64 km/h durchbrettert, zahlt nur 120 Stutz. Bei Tempo 30 würde er mindestens 120 Tage laufen...

Licht ins Dunkel

Stimmungsvolles Lichterlabirynth in Königsfelden

Jedes Jahr zur Wintersonnwende findet in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden ein besonderer Anlass statt: Das Team der Bewegungs- und Sporttherapie entzündet im Klinikpark rund 600 Kerzen, die den Park erleuchten. Begleitet und umrahmt wird der Anlass von meditativen Alphornklängen, Trommelrhythmen

und Kindergeschichten. Zum Aufwärmen gibt es heissen Punsch. Die Klinik Königsfelden freut sich auf zahlreiche Gäste an diesem stimmungsvollen Anlass. Am 21. Dezember, Beginn 18 Uhr, neben der Klosterkirche (die Lichter brennen bis ca. 22 Uhr). Eintritt (& Punsch) frei.



In einem Brief wendet sich die Gruppe «IG Verkehrssicherheit Brugg» an verschiedene Vereine und Organisationen in Brugg und schildert ihre Absichten, fragt aber auch nach Verbündeten und Mithelfern und Mithelferinnen.

IG-Sprecher René Frick schreibt: «Wir sind eine unabhängige Gruppe engagierter Einwohnerinnen und Einwohner. Unser Einsatz dient der Erhöhung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer der Stadt Brugg. Wir möchten einen Beitrag leisten, damit sich alle im öffentlichen Raum sicher bewegen können und sich geschützt fühlen.

Seit August 2009 treffen wir uns in ca. vier- bis sechswöchentlichem Rhythmus um über Probleme und dazu geeignete Lösungsansätze, die die Verkehrssicherheit der Stadt Brugg betreffen, sachbezogen und pragmatisch zu diskutieren.

Wir sind eine Interessensgemeinschaft und kein Verein, haben daher auch keine Vereinsstatuten und keinen Vorstand. Wir möchten die Administration möglichst gering halten und uns möglichst ganz auf unsere Projekte fokussieren.

Ursprünglich hervorgegangen sind wir aus einer Gruppe Eltern von Kindergartenkindern des Kindergartens Stadt, die sich besorgt über gewisse Gefahrenstellen der Kindergartenwege zeigte. Bei Gesprächen mit anderen Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt zeigte sich dann, dass diese Besorgnis nicht nur die Kindergartenkinder, sondern auch die Schulkinder, ältere und behinderte Personen und letztendlich jeden betrifft. So erweiterte sich der Kreis der ursprünglich Betroffenen stetig.

Ziele und Zweck

Verkehr betrifft uns alle. Ob als Fussgänger, ob per Velo, Motorrad, Auto oder Bus unterwegs, wir sind alle Verkehrsteilnehmer. Wir verstehen uns daher als «Sammelbecken» für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Brugg, d. h. wir sammeln sicherheitsrelevante Daten und Angaben aus der Bevölkerung. Wir sind der Meinung, dass dabei der Verkehrssicherheit oberste Priorität eingeräumt werden muss. Vor allem die schwächsten Verkehrsteilnehmer (Kinder, Betagte, Behinderte) bedürfen einem besonderen Schutz.

Daher unterstützen, fördern und initiieren wir Massnahmen, die die Verkehrssicherheit in der Stadt Brugg erhöhen. Darunter fallen planerische, verkehrstechnische, organisatorische und erzieherische Massnahmen: Unsere ersten geplanten Projekte:

- Unterstützung von Tempo-30-Zonen in den Wohnquartieren
- Wir setzen uns für eine Unterstützung des Postulats unseres Mitglieds Karin Graf-Herde betreffend der Einführung von Tempo-30-Zonen in Wohnquartieren ein, weil die flächenhafte Verkehrsberuhigung eine der wirksamsten unfallreduzierenden Massnahmen darstellt.
- Erhebung von Gefahrenstellen in der Stadt Brugg
- Wir möchten gerne eine Erhebung der Gefahrenstellen machen, indem wir diese sammeln und zusammenstellen. Die Erhebung streben wir mittels zwei Projekten an:
- a) durch Sammeln von Hinweisen in der Bevölkerung. Wir

laden alle Einwohner und Gäste der Stadt Brugg ein, uns gefällig erscheinende Stellen mitzuteilen.

b) Erhebung von Gefahrenstellen speziell auf den Schulwegen der Kindergärtner und Schulkinder zwecks Erhöhung der Schulwegsicherheit.

Des weiteren schildert René Frick als Sprecher der Mitglieder (Bühler Judith, Giglio Giuseppe, Graf-Herde Karin, Künzi Herbert, Michel Sibylle, Plüss Petra, Restaino Flavia, Ruoff-Merz Annegret, Schärli Heinz Strickler, Felix, Vogt, Gehri Ruth) die Möglichkeiten, die IG zu unterstützen. Dies kann man als Supporter, Gönner oder aktives Mitglied tun. Besonders steht die Eruiierung von Gefahrenstellen im Mittelpunkt. Forderungen für Verbesserungen lassen sich mit fundierten Belegen besser durchsetzen.

RESTAURANT BIG STERNE Jetzt wieder aktuell!
Fondue Chinoise à discrétion
Do - Sa ab 18.00 Uhr im Hexenstübeli.
Preis: Fr. 35.00/Person, inkl. Hexensalat.
Reservation ist erwünscht.

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 09.00 Uhr

Ab 17.00 Uhr
«Hexe-Bar»
Do - Sa ab 17.00 Uhr

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Nätel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
Boilerentkalkung

Tel. 056 441 82 00

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

SILVANO SCHAUB AG le GARAGE



unsere Tore stehen offen für alle Automarken
le GARAGE – wegweisend in Qualität und Service
Grütstrasse 4 • 5200 Brugg • Tel. 056 441 96 41
www.silvano-schaub.ch

Wünsche aus Holz? HÄFLIGER bringt's!



Reparaturdienst: Möbel, Glasbruch, Einbruch, Schlösser
Schreinerarbeiten: Einbaumöbel, Freistehende Möbel, Einbruchsicherungen
Neffendienst auch ausserhalb der Arbeitszeit
Kurt Häfliger, eidg. dipl. Schreinermeister
Aumatt 3, 5210 Windisch
Tel. 056/441 80 58, Mobil 079/402 28 04

Seit über 150 Jahren Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch
Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

Der Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Malergeschäft Gobel
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN
Ihr Malergeschäft in der Region
• Neubau und Renovationen
• Park- und Holzbohrungen
• Speziallacke • Fassaden • Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

KNECHT

Textil-Reinigung Wäscherei
Inhaberin R. Freitas

Habsburgerstr. 36 5200 Brugg
Tel. 056 441 06 00
Gratis-Hauslieferdienst
Parkplatz vor dem Geschäft

Das exklusiv-Angebot bei Ihrem Elektro Partner



Leutwyler Elektro AG
5242 Lupfig

Inhaber César Lauber
Elektro•Telematik•Haushaltsgeräte
056 444 98 10
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



Geschenkidee: Die Welt des Victorinox Swiss Army EdT



Für die Eaux de Toilette von Victorinox haben die Parfumdiseigner die Einzigartigkeit der schweizerischen Gebirgslandschaften eingefangen. Die Düfte für Mann und Frau schmeicheln den Sinnen mit eigenständigen Schweizer Duftkompositionen. Und der spezielle Victorinox-Flacon macht besonders Spass!
Probieren bei einem der nur 40 Spezialisten, die das im Sortiment führen dürfen. Bei

Romano Chiecchi, Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg, Tel. / Fax 056 441 29 23
Öffnungszeiten: Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 8 - 13 Uhr

Metallbau Martin Renold GmbH



Jöriacherstrasse 5
Postfach 232
5242 Birr
Tel. 056 450 05 50
Fax 056 450 05 51
www.metallbau-renold.ch

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch
Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

Walo Kocher Heizungen

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Regional die Wochenzeitung für die Region...
...informiert Sie jeden Donnerstag über Allgemeines, Neues, Kulturelles, Spannendes und vieles mehr aus der Region!



Inserate, Redaktion und Verlag Regional
Stapferstr. 31, Postfach 745, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20
www.regional-brugg.ch / info@regional-brugg.ch

M & E Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen



M & E Personalberatung AG
Neumatt 2
CH-5201 Brugg
Tel. 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@personal.ch
www.personal.ch

Fairplay

Weibel
Text Bild Druck



EinDruck

Weibel Druck AG
Gewerbezone Dägerli
5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60
Fax 056 460 90 65
ISDN 056 441 92 57
info@weibeldruck.ch
www.weibeldruck.ch

Frohe Festtage!

Unser Restaurant bleibt vom 24. Dezember bis 4. Januar 2010 geschlossen. Wir danken all unseren Gästen für ihre Treue und wünschen frohe Weihnachten und einen guten Start ins 2010.

**RISTORANTE ITALIANO
LABUSSOLA**

Antimo und Judith Melillo
Chapfstrasse 1, 5210 Windisch
Di bis Sa 11-14 und 18-23 Uhr
www.labussola.ch, Tel. 056 441 10 23



Schenken mit regionalem Cachet: Christian Meier und Andrea Schödler von Buono präsentieren den Römerkorb.

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

Verschenken Sie Rom

Geben Sie ihren Lieben einen Korb

Bei Buono in Brugg gibts jetzt den **Römerkorb: einen Geschenkkorb, der Souvenirs aus der Vindonissa-Zeit mit Köstlichkeiten aus dem Hier und Heute kombiniert. Ein originelles Geschenk!**

Unter dem Namen «Vindonissa-Region» hat Brugg Regio in jüngster Zeit unter Beteiligung der regionalen KMU einige Highlights realisiert, die an die Römerzeit anknüpfen. Zum Beispiel die vier römischen Rebberge, die Fahrende Taverne, das «Römisch Essen» im Sternen, Oberbözberg, oder die Erweiterung des Souvenir-Angebots mit originellen Produkten. Nun wird auch die Idee des Römerkorbs mit einem starken Partner realisiert. Christian Meier, Inhaber und Geschäftsführer von Buono Delikatessen und Biofachhandel in Brugg, findet Geschenkkörbe so oder so eine

gute Idee: «Ein Geschenkkorb ist immer ein Präsent mit Charakter.» Ob in der kleinen oder grossen Version (68 oder 125 Franken) – der Inhalt des Römerkorbs bietet einen spannenden und regional typischen Mix zwischen Andenken an die Römerzeit und zeitgenössischen Köstlichkeiten. Damit ist er das ideale Geschenk von Menschen, die sich mit der Vindonissa-Region verbunden fühlen, für Menschen, die einen Bezug zu dieser Region haben – oder von denen man gern hätte, dass sich ihr Bezug zu dieser Region vertieft. Den Römerkorb gibt es ab sofort bei Buono. Mit Inhalten, welche Geschichte neu aufleben und das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen.

(Buono Ch. Meier, Delikatessen und Biofachhandel, Schulthess-Allee 1, Brugg, Telefon 056 441 96 10, www.buono.ch. Weitere Infos zu den Angeboten von Vindonissa-Region: www.vindonissaregion.ch)

SaniGroup GmbH

SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

Nach Santiago de Compostela – und zurück

Fortsetzung von Seite 1:

Apropos Rotwein: Das sei das Pilgergetränk schlechthin, meinte Marcel Meier, der zum Unternehmen festhielt: «Ich wollte privat und beruflich eine Auszeit, und das mit minimalsten Mitteln, auch ohne ÖV. Das heisst marschieren, mit Rucksack und Zelt. Und dann hatte meine Mutter Vreni Meier die Idee, ich solle den Pilgerweg laufen. Vater brachte mich nach Rorschach, von wo über Einsiedeln, Lourdes und die Pyrenäen der Weg nach Santiago de Compostela führte». Der ETH-Absolvent hatte sich bereits beim Überqueren der spanischen Grenze überlegt, wie er nach Erreichen des Ziels weitermachen solle. Ihm wurde klar: Heimlaufen! Und das tat er, nicht ohne

noch nach Capo Fisterra ans Ende der Welt (dem westlichsten Punkt Europas) zu marschieren. «Das Zurücklaufen war eine einsame Sache. Auf dem Hinweg hast Du immer Gesellschaft, triffst Pilgerinnen und Pilger, diskutierst über Gott und die Welt», erinnert sich Marcel Meier, der über Dijon, Besancon und Basel am Donnerstag, den 10. Dezember nach Endingen zurückkehrte – gerade rechtzeitig, bevor es richtig kalt wurde. Jetzt werden ihm viele Fragen gestellt. Hauptsächlich die nach dem «wieso?». «Diese Frage stellt kein Pilger», antwortet er ernst. Und er kann es auch nicht sagen. Einer hat ihm gesagt, das sei die «University of life», und da habe er jetzt



Brugger Weihnachtsmarkt und Sonntagsverkauf

Sa/So, 19./20. Dezember 2009

Festlich-buntes Markttreiben von Neumarkt bis Altstadt

Samstag, 19.12. 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 20.12. 11 bis 18 Uhr

Gratis-Parking am Sonntag, auch in den Parkhäusern. Offene Feuerstelle zum Bräteln hinter dem Stadthaus.

Ihre Weihnachtseinkäufe in den Brugger Geschäften

Samstag wie üblich geöffnet
Sonntag 12 bis 17 Uhr

Events:

Singen und Musizieren im Advent (Fr ab 18 Uhr, Sa ab 17 Uhr, Eisi-Halle). Drehorgelmusik (Sa und So). Karussell.

Stadtfahrten mit der Festbahn (Sa und So, 11 bis 16 Uhr). Karussell.



ZENTRUM BRUGG

NEUMARKT BRUGG

BRÜGG

Wo alles zusammenströmt.

Spaghettiesen im BruggerPic

Unter dem Titel «Schlemmen für einen guten Zweck» kann dem Weihnachtsstress auf angenehme Weise entflohen werden. Am Samstag, 19. Dezember von 11 bis 14 Uhr gibt es im Brugger Jugendkulturhaus Piccadilly feine Spaghetti. Und ebenfalls eine Tombola. Denn da sind diese drei Wettinger Kantischülerinnen, die im Rahmen ihrer Projektarbeit Geld für die Stiftung «Denk an mich», welche Ferien für Kinder mit Behinderungen organisiert und finanziert, sammeln. Um die Stiftung so gut wie möglich zu unterstützen haben sie verschiedene Anlässe selbst geplant und durchgeführt. Das Benefizkonzert ging bereits erfolgreich über die Bühne, jetzt steht das Spaghettiesen an.

Städtische Weihnachtsfeier

Am Sonntag, 25. Dezember, 17 Uhr findet in der Stadtkirche Brugg die Städtische Weihnachtsfeier statt. Diese traditionelle Feier wird gestaltet von Schülerinnen und Schülern des Stäpfer-Schulhauses mit ihrem Lehrkräfte-Ensemble. Die Ansprache hält Pfarrer Wolfgang Rothfahl. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse haben Einladungsplakate gestaltet. Den 1. Rang erhielt das hier abgebildete Werk von Lilja Lotta Timcke zugesprochen. Zu den Konstanten dieser Feier, verbunden mit dem «Städtischen Weihnachtsbaum», einer Spendenaktion für hilfsbedürftige Brugger Kinder (PC 50-4314-5), ist das spektakuläre Entzünden der vielen Weihnachtskerzen, deren Döchte mit einer Art Zündschnur verbunden sind. Mit Windeseile gleiten die Flammen von Kerze zu Kerze und entzünden die Kerzen. Es werde Licht!



Marcel Meier mit seinem «Arbeitgeber» Thomas Wymann, Berufsoffizier und stellvertretender Schulkommandant sowie Chef Planung der Genie-RS in Brugg, wo Meier vor seiner Expedition gearbeitet hat. Rechts oben (Frankreich) und unten (Spanien) als Wanderer unterwegs.



Swiss Jazz Orchestra and Friends im Brugger Salzhaus

Kommenden Sonntag, den 20. Dezember spielt um 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr; Stehplatz-Eintritt Fr. 50.-) das Swiss Jazz Orchestra and Friends. Den CH-SängerInnen und Sängern Heidi Happy, Marc Sway, Michael von der Heide, Sina, Gigi Moto, Adrian Stern, Freda Goodlett und Ritschi wird der lange gehegte Traum erfüllt, mit einer Bigband im Rücken zu singen und aufzutreten – wie das in den 30er 40ern des letzten Jahrhunderts noch üblich war. Möglich macht dies das Swiss Jazz Orchestra mit zum Teil eigenwilligen Arrange-

ments von Songs aus den Federn der VokalistInnen sowie einigen ergänzenden Standards. Der Titelsong «So Wie Denn» ist eigens für das Projekt komponiert worden und hat bereits den Sprung in die Radiostationen geschafft. Das SJO ist in den fünf Jahren seines Bestehens zu einem lebendigen Bestandteil der Schweizer Jazzszene geworden, welcher ein wachsendes und heterogenes Publikumssegment anzusprechen vermag. Die Professionalität der Formation lässt diesen Anlass zu einem echten Gig werden.



Das Cruz de Ferro ist ein kleines Eisenkreuz, das, auf einen Baumstamm montiert, in den Montes de León den mit 1'500 MüM höchsten Punkt des spanischen Jakobswegs am Monte Irago markiert. Das Kreuz steht in einem Steinhaufen, der von den Pilgern stetig vergrößert wird. Links der Apostel Jakobus wie er im St. Galler Dom dargestellt wird (Ausschnitt).



Besuchen Sie uns und erleben Sie den NEUEN 40" BeoVision 8 hautnah.

Zeitgemäss und elegant besticht der neue BeoVision 8-40 mit kraftvollem Klang und gestochen scharfen Bild - ganz gleich, wo Sie ihn platzieren. Der 40-Zoll-Full-HD-Bildschirm und ein voll integrierter digitaler Tuner sorgen für ein Fernseherlebnis der Extraklasse.

BANG & OLUFSEN

müller+spring ag

Hauptstrasse 13, 5600 Lenzburg, Tel. 062 888 80 80
www.bang-olufsen.com

Stadtentwicklung – vor 50 Jahren und heute

Blick ins Neujahrsblatt 1959 und ins aktuelle von 2010

(rb) - Ein zentrales Thema in den Brugger Neujahrsblättern 2010 ist die Stadtentwicklung. An sechs Architekturbüros von Brugg wurden neun Fragen gestellt. Fragen, die sich in den Neujahrsblättern 1959 Hans Ulrich Scherer vom «team brugg 2000», einer städtebaulichen Arbeitsgruppe, auch stellte – und Lösungen aufzeigte, die – hätte man damals entsprechend gehandelt... – uns heute eine modern konzipierte, taugliche Stadt beschert hätten. So sind zwar einige Vorstellungen umgesetzt worden, die grundsätzlichen Verkehrsfragen warten aber immer noch einer Klärung. Im April 1959 hatte dieses Architektenteam um Hans Ulrich Scherer – er ist der Vater der Terrassensiedlungen von Umiken und Klingnau und starb 1966 viel zu früh (Nachruf in den Brugger Neujahrsblättern 1967) – in einer Ausstellung Brugger Zukunftsperspektiven ausgestellt. Die Architekten Kurt Rünzi und Werner Schenkel, Bautechniker Manfred Tschupp und Bildhauer Franz Pabst waren mit dabei. Für die jüngeren LeserInnen sei kurz zusammengefasst: Man ging damals davon aus, dass der Aargau im Jahre 2000 rund 600'000 Einwohner haben werde. Baden und das Birrfeld erlebten gerade einen unglaublichen Bauboom, in Würenlingen und Villigen wurden die Grundsteine zur schweizerischen Kern-Forschung gelegt. Und Brugg? Scherer schrieb: «Die Stadt hat die Wahl: entweder sie erkennt ihre Möglichkeiten und macht eine gewaltige geistige und materielle Anstrengung – Brugg 2000, ein Gemeinschaftswerk von Brugg und Windsch. Das Ziel: Ein Regionalzentrum, 30'000 Einwohner und ein Einzugsgebiet dreimal so gross. Oder aber Brugg wird erdrückt vom Birrfeld, von Windsch und Koblenz. Was nur zum Schaden für alle vier wäre». Kurz, das «team brugg 2000» kam mit seinen Anliegen nicht durch. An der Gemeindeversammlung im Juni 1959 hätten Bau- und Zonenordnung angenommen werden sollen. Während Scherer dem Stadtammann widersprach, brach selbiger zusammen und starb. An der Gmeind vom 29. August genehmigte das Stimmvolk die gemeinderätliche Bau- und Zonenordnung: die Sache war gegessen. «Es leuchtet ein, dass eine Neugestaltung der ganzen Zone mit der Sanierung des Verkehrs beginnen müsste», hatte Scherer 1959 postuliert



Punkthochhäuser in der Mitte, Terrassenhäuser am Bruggerberg und Villen rechts am Rand am Lindhof; Umfahrung Basler-Aarau-Zurzacherstrasse. Eine Vision aus dem Jahre 1959.

Regional gibt je einen Kernsatz wider. *ACB Architekten* mit Christian Stahel: «Plätze zum Sein, Verweilen, Flanieren gibt es zwar ansatzweise, leider sind sie aber zusammenhanglos zerstückelt durch Strassenzüge, die primär eine optimale Erschliessung für den motorisierten Verkehr priorisieren». *Architheke AG*: «Brugg muss die städtebauliche Achse Altstadt-Neustadt/Bahnhof und ihre Anbindung an Windsch planerisch forcieren», sagen Ruedi Dietiker und Beat Klaus. *Froelich&Hsu Architekten*: Adrian Froelich: «Eine attraktive Begegnungszone wäre eigentlich sehr entscheidend für die Wiederaufwertung der Altstadt. Leider hat die Zone zur Zeit zwei ungleiche Enden... den intensiv belebten Neumarkt und die mehr oder weniger menschenleere Altstadt». *Keller+Hasenfrazz Architekten*: Ruedi Keller, sehr persönlich: «Ich wohne in Umiken und bin jetzt Brugger, Quartierbewohner notabene. Dadurch wird Brugg nicht zur Grossstadt und Umiken wird sich nicht ändern. Wir brauchen keine Gewöhnungsphase, wir haben schon immer unsere Einkäufe und so weiter in Brugg getätigt». *Liechti Graf Zumstein Architekten*: «Für mehr Urbanität braucht es eine Konzentration von Kultur- und Freizeitnutzung und ein vielseitiges gastronomisches Angebot an zentraler attraktiver Lage, damit das Stadtzentrum auch ausserhalb der Ladenöffnungszeiten genutzt und belebt ist». *Metron AG*: Esther Arnet meint: «Aus unserer planerischen Erfahrung und aufgrund der Stadtentwicklungskonzepte, die wir für zahlreiche Gemeinden und Städte erarbeitet haben, sind wir überzeugt, dass der frühzeitige und breite Einbezug der Bevölkerung absolut zentral ist. Er schafft Akzeptanz und reduziert damit das politische Risiko». *Stoosarchitekten*: René Stoos: «Die Altstadt wird kaum je wieder das kommerzielle Zentrum der Stadt werden. Ihre Qualität muss in der speziellen Mischung von Nutzungen liegen, getragen durch das spezielle Altstadtcafé». *Suterarchitekturen*: «Max Suter

hält fest: «Ja! Gerade die Unterschiede machen die Quartiere aus. Ohne Unterschiede keine Identität! Ein sorgfältiger Umgang mit Landreserven und die Pflege der quartiereigenen Qualitäten sind Mittel, diese zu stärken und zu erhalten». *Walker Architekten AG*: «Die Altstadt sehen wir als Quartier in der Stadt. Die räumliche Dichte darf sich auch in der Dichte von Aktivitäten widerspiegeln... Eine mit Leben erfüllte Altstadt erfordert von ihren Bewohnern ein grosses Mass an Toleranz und Offenheit, damit sie nicht zur reinen Kulisse für ruhiges Wohnen verkommt». Das sollte genügen um Stadtfans zu veranlassen, sich die Brugger Neujahrsblätter 2010 anzuschaffen. Eine Fülle weiterer Themen, auf die noch einzugehen wird, lohnen den Kauf (Bezugsquellen Siehe Seite 1)

Kein Blick über den Zaun

In der Rubrik «Der Bezirk Brugg vor 100 Jahren» schildert Redaktionsmitglied Peter Berthele das Geschehen aufgrund der Lektüre alter Zeitungsbande. Details und interessante Inserate sind unterhaltsam aufgelistet. Dieses Mal hätte unter dem Titel «Über den Bezirkszaun geguckt» auch die Bezirksgrenze überschritten werden sollen, was Beat Kaufmann auch an der Vernissage bemerkte. Doch da ist ein Lapsus beim Redigieren des Originaltextes passiert, wie Peter Berthele Regional mitteilte. Es ist gar nichts ennet der Bezirksgrenzen verzeichnet – weil das gestrichen wurde, nicht aber der obsolet gewordene Zwischentitel. Für alle Gebenstorfer und Turgemer sei es hier nachgetragen: «Auf der eigentlichen Wildnis (unfruchtbarer Boden, mit Sand und Kies bedeckt), bauen die Brüder Bebi aus Thalwil Textilindustrien in Turgi, wo sie die Wasser der Limmat nutzen». «Durch lange Kämpfe für ein selbständiges Turgi wird die Loslösung von Gebenstorf erreicht». 1910 zählt Turgi bereits 1'116 Einwohner, im Bezirk Baden ist es damit an neuer Stelle, im Bezirk Brugg würde die Gemeinde den den dritten Platz eingenommen haben».



Stadtammann Rolf Alder übergibt Otto H. Suhner eine Stadtgeschichte fürs VR-Büro. Rechts Architektur-Kunst; Blick hinauf ins Treppenhaus.



«Die Knieende» für einen aufrechten Stadtammann

Fortsetzung von Seite 1:

Das Aussenbild der beiden Bürogebäude repräsentiert und überzeugt architektonisch. Das Leben in den Häusern wird sich in den nächsten Wochen entwickeln. Bereits eingezogen ist das Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg. Erwartet wird das Ensi, das Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat, das nach dem Bauernsekretariat zweite Bundesamt in Brugg, wie Suhner mit berechtigtem Stolz erklärte. Er, der aus der Vision mit viel Überzeugungskraft und Einsatz die Realität geschaffen hat, äusserte drei Wünsche: Erstens soll der Busbahnhof rasch realisiert werden, zweitens soll mit der SBB eine Einigung für den Durchstich der Unterführung Mitte gefunden werden – und drittens wäre es schön, wenn statt der für ihn und Andreas Heinemann «gefährlichen» Bäckerei im Flex-Eingangsbereich das Office Tourismus Region Brugg einziehen würde. Treppauf-treppab bewegten sich darauf die Brugger EinwohnerrätInnen, um die weitläufigen Büroräume und die Klassenzimmer der Berufsschule zu besichtigen. Nach einem feinen Apéro gings durch die enge Unterführung über den Neumarkt ins Salzhäus, wo der Reigen der Reden begann.

«Wir schauen für unsere Schwachen»

Stadtammann Rolf Alder ging in seiner Ansprache auf die Geschichte des Einwohnerrates seit 1964 ein. Nach einer recht knappen Abstimmung (763:701) war die Zeit der Gemeindeversammlungen vorbei; der Rat nahm 1966 seine Arbeit auf. Seit 1973 sind der nunmehr ausscheidende Hans Zulauf (fdp) und Franz Hollinger (cvp) dabei, denen Alder gratulierte. Die jetzt zu Ende gehende Legislatur 2006-2009 gehe als eine Zeit in die Geschichte ein, in der Sorge und Unsicherheit herrschen würden und oft die menschliche Nähe fehle. «Wir

schauen für unsere Schwachen» betonte der scheidende Stadtammann, der auch darauf hinwies, dass eine konsequente Sparpolitik durchaus vereinbar sei mit der ethischen und sozialen Verantwortung. «Wir haben nie über die Verhältnisse gelebt» meinte das Stadtoberhaupt, das auch die Rolle der Finanzkommission mit Präsident Leo Geismann und den Rat selber lobte: «Unser Stadt braucht Leute wie Sie» rief er vom Rednerpult hinunter – und lobte auch, dass die Mitglieder des Einwohnerrates keine Kopfnicker seien, was beispielsweise der Rückweisung der ersten Vorlage «Alte Post» bewiesen habe. Gemeinsam Lösungen zu finden, sei der gute Weg, schloss Alder, der sich auch darüber freute, das in der Diskussion stets sachliche Argumente gebraucht und nie direkt auf den Mann gespielt worden sei. Einwohnerratspräsident Urs Holliger meinte nach dem feinen Hauptgang aus der «Gotthard»-Küche, dass voller Bauch nicht gern studiere. Dennoch sagte er einige kluge Worte und blickte ein wenig wehmütig auf seine zweijährige Amtszeit zurück. Man habe von links bis rechts gespürt, dass der Einwohnerrat seine Arbeit ernst nehme und das Beste für die Stadt wolle. Mit der Bemerkung, dass ein einzelner Mensch die Welt nicht verändern könne, man aber gemeinsam einiges zustandebringe, schloss Urs Holliger.

Dann war es Zeit für Verabschiedungen. Die zurückgetretenen und nicht mehr gewählten Räte, darunter auch der seit 1973 wirkende Hans Zulauf, wurden mit dem Brugger Gaststeller geehrt und Vizeammann Martin Wehrli verabschiedete den nach 20 Jahren zurücktretenden Stadtammann Rolf Alder und den nach acht Jahren aufhörenden Gregor Tomasi. Nach einem mit Lokalkolorit gespickten Auftritt des Kabarettisten Edgar Zimmermann war noch lange Zeit für persönliche Gespräche und gemütliches Beisammensein.

«Pension Schölller» – der ganz normale Wahnsinn

«theater gansingen» lädt zur Posse in drei Akten

Es beginnt in einem Zürcher Café. Man lernt die Personen kennen, die in «Pension Schölller», einer Posse von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby, vier Mal verfilmt (1930, 1952, 1960, 1993), eine Rolle spielen. Es sind alles ziemlich schräge Typen. Darunter auch der Bruder Leo des Pensionsinhabers (Meinrad Jappert), vom Gansinger Urgestein Beda Denkinger glänzend gegeben.



Leo vertauscht stets I mit n: Niebe, Neidenschaft, Nuxus... eine schwierige, ungemünzt erheiternde Rolle. 14 Aktrinen und Akteure stehen im Einsatz. Intendant und Regisseur in Personalunion Robert Oeschger inszeniert nicht nur Klassiker und anspruchsvolle Stücke (2005: Ein Engel kommt nach Babylon von Friedrich Dürrenmatt), er lässt seine Leute auch mal fast ganz vor der Leine. Mit der Produktion 2010 ist für Fans gehobenen Volkstheaters der Besuch der «Pension Schölller» auf alle Fälle angenehme Pflicht.

Das Stück, von Evor Meyer in Dialektform gebracht und vom theater

gansingen weiter bearbeitet, dabei auch gegenüber dem Original umgeschrieben, ist wortwitzig, leichtfüssig und unterhaltsam. Fürs beginnende neue Jahr zur Unterhaltung bestens geeignet.

In Kürze geht das so: Philipp Lenzmaier, ein neureicher Privatier, fasst den Beschluss, in seiner Villa eine psychiatrische Klinik einzurichten. Zuvor möchte er sich jedoch informieren, wie es in einer solchen Anstalt zu und her geht. Aus diesem Grund reist er zu seinem Neffen Alfred und bittet ihn, eine Besichtigung in einer Klinik zu organisieren. Selbstverständlich würde der Onkel sich gegenüber dem Neffen erkenntlich zeigen.

Alfred wittert seine Chance. Um sich den Wunsch eines eigenen Geschäfts erfüllen zu können, willigt er ein. Da Alfred keine psychiatrische Klinik kennt, entwickelt er zusammen mit seinem Freund Ernst einen Plan zur Täuschung. Die Pension Schölller, mit ihren meist eigenwilligen Gästen, soll als Klinik dienen.

Durch seine Vorurteile gestärkt, hält Lenzmaier nun während des Besuchs alle Gäste der Pension Schölller für verrückt. Er amüsiert sich prächtig. Wieder zurück in seiner Villa, wird er

schliesslich von all den «Irren» heimgesucht. Die Situation eskaliert. Eine Komödie um den ganz normalen Wahnsinn! Man darf gespannt sein.



Intendant und Regisseur Robert Oeschger wird unterstützt von Produzent Thomas Leu und einer ganzen Schar HelferInnen, KostümmacherInnen, Bühnenbildnern, Lichttechnikern usw. Der Verein theater gansingen sorgt seit sechs Jahren für das Funktionieren des Theaters, das 1921 mit «Der letzte vom Mattenhof» aus der Taufe gehoben wurde.

Von links: Philipp Lenzmaier (Thomas Hollinger) erlebt mit Amalie (Daniela Boutellier) Nerventötendes. Neo (Beda Denkinger) kennt keine «Ls»; Paula (Rita Erdin), Tochter von Ulrike, Pensionsbesitzer Wilhelm Schölller (Meinrad Jappert) und Ulrike (Katharina Streit) machen tabula rasa; Philipp Lenzmaier staunt über Leos Erscheinen aus dem Schrank.

Theater aus Leidenschaft

Claudia Steinacher liebt's heiss

«Ich schlüpfte leidenschaftlich gern in Rollen, spiele gerne überspitzte, überdrehte Frauen, bin aber im Alltag durchaus auf dem Boden der Realität».



Das sagt Claudia Steinacher, aus der Ostschweiz, erst nach Walenstadt und dann aus Liebe nach Gansingen gezogen. Die Lehrerin für Textiles Werken in Schwaderloch und Gansingen hat sich in vergangenen Jahren in schwierigen Rollen bereits profiliert; unvergessen ihre Darstellung einer «Schnapsdrossel» in «Mein Freund Harvey» (2007) – und sie kennt die «Pension Schölller». Sie hat nämlich im 1987 bereits die Bernarda Huber, die Weltenbummlerin, gegeben. «Der Walenstadter Regisseur war letztes Jahr hier und hat angeregt, dieses Stück zu spielen. Das wurde dann ja auch im Juni beschlossen. Es war erst unklar, ob ich die Bernarda oder eine andere Rolle spielen soll; ich spiele jetzt die gleiche».

Spieldaten:

Samstag, 9. Januar 2010, 20 Uhr (Premiere).

Samstag, 16. Januar 2010, 20 Uhr

Sonntag, 17. Januar 2010, 14 Uhr

Mittwoch, 20. Januar 2010, 20 Uhr

Freitag, 22. Januar 2010, 20 Uhr

Samstag, 23. Januar 2010, 20 Uhr

(Derniere)

Reservierungen sind von Montag

bis Freitag jeweils zwischen 19 und

20 Uhr unter der Nummer 062 875

19 00 möglich.

Wer meint, etwas zu sein,
hat aufgehört,
etwas zu werden.
(Sokrates)

BWZ-NEWS

Merry Christmas
and a Happy New Year

Joyeux Noël
et bonne année

Buon Natale
e felice anno nuovo

God Jul
och Gott Nytt År

Feliz Navidad
y Próspero
Año Nuevo

Vrolijk Kerstfeest
en een
Gelukkig Nieuwjaar

我们祝愿
圣诞快乐
新年好

С Рождеством
Христовым и
Новым годом!

Diese Fremdsprachen können Sie am BWZ Brugg lernen.
Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr!

bwz .|.|.|.

berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung
«FLEX-Gebäude» · Industriestrasse 19 · 5201 Brugg
Tel. 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20
kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

EDUQUA
Schweizerisches Qualitätszertifikat
für Weiterbildungsinstitutionen

Starten Sie mit einem
Aufstiegsbeschleuniger ins neue Jahr:

Zertifizierte Sachbearbeiterin/
zertifizierter Sachbearbeiter
Personalwesen

Kursbeginn: 7. Januar 2010

Es hat noch freie Plätze.
Jetzt anmelden!



Jürg Stalder mit einem Hartmann-Raclette-Käse. Dieser wird noch mit dem Stahlseil horizontal halbiert. Hartmanns müssen diese Käse selber pflegen und reifen lassen.

«Störkäser» produzierte Villnacher Raclette und Halbhart-Käse

Fortsetzung von Seite 1:

Zwanzig Prozent der Milchmenge hat er abgerahmt und den Rahm abkühlen lassen. Das ergibt zirka zehn Liter Rahm, aus denen er knapp vier Kilo Butter gemacht hat. Der «Störkäser, der sommers auf der Alp ist, hinterlässt rund 120 Kilo Käse. Für Willi Hartmann beginnt jetzt die Zeit der Pflege. Anfangs müssen die Laibe noch jeden Tag gedreht und gebürstet werden. Die Reifezeit für

den Halbhart-Käse beträgt etwa 4 Monate, der Raclette-Käse hat etwas länger, bis er zu geniessen ist. Auf Willi Hartmanns Hof in Villnacher stehen 36 Milchkühe im Stall, 30 Stück Vieh werden aufgezogen und eine Guggelmast gehört ebenfalls zum Hof. Für den Landwirt ist die Zeit zum Käsen ideal: Wir haben keinen Kühlraum. Im Winter ist es im Keller aber genügend kalt, um den Käse zu

lagern. Das Milchprodukt kommt übrigens nicht in den Handel in unserem Hoflädeli. Der Käse ist für den privaten Verzehr gedacht. Nach eineinhalb Tagen fährt Jürg Stalder mit seiner rollenden Käserei wieder weiter: «Die Sache hat sich gut angelassen, ich habe einige Kunden gewonnen, und es kommen immer wieder neue dazu», freut sich der initiative Jungunternehmer.

Auch im Schacher Sepp II wird getanzt

«Von hier oben seht ihr das megaschöne Amphitheater, in dem ihr im Sommer 2010 vor vielen Leuten tanzen könnt». Das bemerkte die Windscherin Gizella Erdős, Choreografin für die Tanzszenen im «Schacher Sepp II», die schon beim «Julius Caesar» den tänzerischen Part gestaltet hatte, zu den Interessierten, die sich fürs Vortanzen im 8. Stock des Windischer Gemeindehauses eingefunden hatten. Vor der Premiere vom 30. Juli gibt es noch viel zu tun – und es braucht auch noch mehr Tänzende, vor allem Männer. Wie unser Bild rechts zeigt, wurde aber bereits eifrig Hip-Hop geübt. Wer sich noch interessiert, kann noch einsteigen und sich unter 079 428 79 84 informieren lassen.



Songs von derber Schönheit

«Schöftland» live im Dampfschiff

Entspannte, deutschsprachige Chansons mit einem Faible fürs Schwerblütige bringt die Berner Indie-Band «Schöftland» am Freitag, den 18. Dezember nach Brugg. Da kann einem das feuchte Dezembergrau gestohlen bleiben, die nötige Portion Melancholie holt man sich lieber gleich selbst direkt und unfiltriert, aber genussvoll im Dampfschiff.

Die Musik von «Schöftland» klingt, als sei sie an verregneten Sonntagnachmittagen erfunden worden: ent-

spannte, deutschsprachige Chansons mit einem Faible fürs Schwerblütige. Wer «Element of Crime» mag, wird «Schöftland» verehren. In Deutschland ist die Berner Band nach ausgedehnten Tourneen bereits zum Schweizer Geheimtipp arriviert.

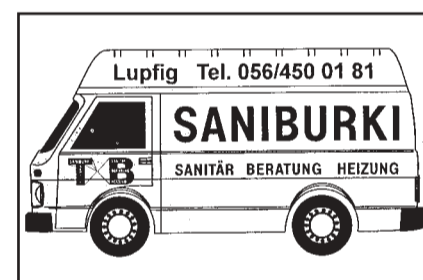
Gegründet wurde die Band 2006 in Bern. Die deutsche Schriftsprache, den Schweizern fremd und vertraut zugleich, passte perfekt zum Klang von «Schöftland». In Floh's Texten gehen regelmässig die Welten unter und doch bleiben Hoffnung und Ruhe nach dem Sturm. «Schöftland» sind: Kaspar von Grünigen (Bass und Effekte), Floh von Grünigen (Gesang, Harmonium, Gitarre), Stefan Rolli (Saxofon, Synthesizer), Sascha Mathys (E-Gitarre, Gesang), Patrik Zosso (Schlagzeug). Freitag, 18. Dezember 2009, Live-Bar mit «Schöftland»; Bar, Indiesounds und Billard von 17- 2Uhr, Konzertbeginn 21 Uhr. Eintritt: Fr. 15.-/10.- (Member/Legi).



Carte blanche für Pascal Goffin und Victor Moser

Szenisch-musikalische Textperformance zu Weihnachten
Die Weihnachtslesung vom Freitag, 18. Dezember, 20.15 Uhr (Eintritt 25/12.50), ist wie jedes Jahr etwas Besonderes im Odeon-Literaturprogramm.

In der Auswahl der Literatur und in der Art der Präsentation wird dabei freie Hand gewährt. Für die diesjährige Adventslesung wurde den beiden jungen Schauspielern Pascal Goffin und Victor Moser eine «Carte blanche» erteilt. Ihr Auftritt ist, soviel sei schon verraten, eine vorgezogene literarische und künstlerische Bescherung mit lauten und leisen, humorvollen, besinnlichen und schrägen Texten und Zwischentönen – das ideale Gegenmittel zum Weihnachtsblues und ein Anti-Stressprogramm für all jene, die mehr von Weihnachten erwarten als «Last-minute-Shopping». Pascal Goffin wurde 1982 in Pratjau in Schleswig Holstein geboren. 2005 nahm er sein Schauspielstudium an der Zürcher Hochschule der Künste auf, welches er derzeit mit dem Master abschliesst. Am Treffen deutschsprachiger Schauspielschulen in Rostock 2008 wurde er mit einem Solopreis für seine Rolle in «UNvollkommen» ausgezeichnet, einem Bewegungstheater nach den Metamorphosen von Ovid. Victor Moser (1985) hat zusammen mit Pascal Goffin am Theater der Künste unter anderem die Stücke «XYZ» und «Der fünfte Traum» realisiert. Er ist Stipendiat der Friedl-Wald-Stiftung und erhielt beim Treffen der deutschsprachigen Schauspielschulen in Rostock 2008 den Ensemble- und Publikumspreis.



www.regional-brugg.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg
und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birm, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnacher und Windisch)
sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Redaktionsschluss:
Freitag Vorwoche, 12 Uhr
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG
香港
 Familie Lee
 Zollstrasse 22
 (bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
 Tel. 056/223 13 62

Seit 1979
 bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
 Am Wochenende Reservation erwünscht.

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
 über die Festtage täglich offen
Sylvestermenü
 3 - 5 Gänge
feine Wildgerichte (vom Reh
aus einheimischer Jagd)
Nächste Metzgete: 13. 1., 27. 1., 10. 2. 2010
 Stefan Schneider
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
 Di geschlossen
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch



Feine Pouletspezialitäten
in der «Güggeli-Glogge»
 marktfrische, saisonale Küche, schöne Portionen zu fairen Preisen, Produkte aus der Region (alles Poulet vom Bözer Söhrenhof)



Gasthaus zur Glocke
 Dorfstrasse 53, 5078 Effingen
 Mo - Fr 8.30 - 23; Sa 9 - 23; So Ruhetag
Tel. 062 876 25 70



Some Like it hot...
CURRY-BEIZ
 Kirchweg 60, 5420 Ehrendingen
 056 222 56 61 / www.curry.ch
 Susi und Riz Careem
 mit diesem
Gutschein
 kostet unser reichhaltiges indisches Buffet nur
Fr. 35.- (statt Fr. 48.-)
 gültig bis 31. Oktober,
 auch für alle Deine BegleiterInnen
 indisch-ceylonische Küche und Buffet;
 Glas-Pavillon, Naturgarten



Restaurant Vindonissa

- normale Öffnungszeiten über die Festtage (tägl. 9 - 24 Uhr)
- Weihnachts- und Stefanstag (25. + 26. Dezember)
 6-Gang-Menü für Fr. 64.50
- 31. Dez.: Silvesterparty mit 6-Gang-Menü für Fr. 64.50

Reservation erwünscht: 056 441 49 00
 Frohe Festtage wünschen
 Mehmet Morina u. Antonio del Gaudio
 Rest. Vindonissa, Reutenenstr. 16, 5210 Windisch
 (Gaststube 30, Säli 40 Plätze)



CAFE RESTAURANT IRION
NEUMARKT BRUGG
 TEL. 056 441 11 08
 www.cafe-irion.ch

Aktuell:
Fondue-Spezialitäten



Bad-Stübli in weihnächtlichem Ambiente

Bad Schinznach: Feiertags-Köstlichkeiten aus Küche und Keller

Im Advent, der teilweise hektischen Vorweihnachtszeit, hat man es gerne etwas stimmungsvoller, gemütlicher, wenn man ausgeht. bietet nicht nur zur Advents- sondern zu jeder Jahreszeit Besonderes in wunderschöner, attraktiver Umgebung (Aare, Kurpark, Therme, Sauna usf.). Und es ist durchgehend geöffnet. Einzig an Weihnachten und Silvester schliesst es bereits um 18.30 Uhr. Viel Vergnügen und en Guete.

Edith Rünzi und ihr Team vom Bad-Stübli in der Schinznacher Kurmeile entsprechen diesem Bedürfnis mit speziellen Advents- und Festtagmenüs – und mit einer Weihnachtsdekoration der besonderen Art (siehe Bilder). Feiner, luftiger, nicht opulenter oder aufdringlicher Lichterglanz und wunderschöne Krippenfiguren in den Fensterischen lassen Stimmung aufkommen. Sie erhöhen die Aufmerksamkeit, die man der Speisekarte schenkt. Wie wärs mit einem Hummersüppchen, mit Whisky parfümiert? Oder mit einem Hirsch-Carpaccio auf Nüsslisalat mit Feigenchutney? Nur zwei Beispiele aus der Vorspeisenliste, die einen mit der Zunge schnalzen lassen. Und als Hauptgericht, auch hier die Auswahl breit gefächert, reizt der Seeteufel mit Blutorangen, Sechuan-Pfeffer und Broccoli. Aber auch das Kalbs-Ribeye-Steak an Morchelrahmsauce, Rehrücken und Ente à l'orange verdienen Beachtung. Wer es gerne «hintereinander» hat, hat die Auswahl aus drei Festtags-Menüs, die aus der Karte variiert sind. Die berühmten Schoko-Ravioli, ein Amaretto-Parfait oder das hausgemachte Glühwein-Sorbet können das Essen abrunden. Eine schöne Weinkarte bietet für jedes Essen den richtigen Tropfen in bester Qualität. Das bei «Guidebleu» mit 76 / 22 Punkten ausgezeichnete, gastfreundliche Restaurant Bad-Stübli im Bad Schinznach

